

Hochschule schlägt die Konkurrenz

Uni Kassel erhält 4,2 Millionen Euro aus Fördertopf

KASSEL. Die Universität Kassel hat sich zum ersten Mal bei einer Exzellenzinitiative gegen andere hessische Universitäten durchgesetzt: Sie bekommt für das Projekt Venus 4,2 Millionen Euro vom Land.

Das Geld stammt aus dem Förderprogramm Loewe. Venus steht für „Gestaltung technisch-sozialer Vernetzung in situativen ubiquitären Systemen“. Dabei forschen Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, wie Software Situationen erkennen kann, allgegenwärtige Online-Dienste nutzt und die soziale Vernetzung unterstützt.

Als Beispiel nannte Professor Dr. Kurt Geihs, Sprecher des Forschungsverbunds, einen tragbaren Computer, der erkennt, wenn sein Nutzer zu

spät zum Termin kommt. Der Rechner solle dann den schnellsten Weg zeigen und Kollegen automatisch über die Verspätung informieren.

Insgesamt lagen dem Land Hessen 30 so genannte Antragsskizzen vor, mit denen sich Hochschulen und Universitäten um Förderung bewarben. Ausgewählt wurden schließlich zwei Zentren und vier Schwerpunkte, darunter das Venus-Projekt in Kassel.

Die Förderung läuft nun von 2010 bis 2012. Mit dem Geld soll das Forschungszentrum für Informationstechnik-Gestaltung (iTeG) ausgebaut werden. Geplant ist unter anderem, eine Juniorprofessur zu schaffen und 14 wissenschaftliche Mitarbeiter zu beschäftigen. (gör)